

# Wegbegleiter für 5 Jahre - Ausgewählte Ergebnisse der KIRAS-Programmevaluation

Ernst A. Hartmann, iit

## Struktur der KIRAS-Evaluation



## Schlaglicht aus der Kernevaluation: Volkswirtschaftliche Effekte (IHS)

### ■ **Akkumulierte kurzfristige Effekte durch das KIRAS-Programm (2006-2019)**

- 179,9 Mio. Euro Bruttowertschöpfung
- 3.274 Arbeitsplätze in Vollzeitäquivalenten bzw. 4.141 in Personenjahren
- 87,8 Mio. Euro Steuer- und Abgabenvolumen (94 % Rückfluss)

### ■ **Bei zusätzlicher Berücksichtigung langfristiger Effekte**

- 250,3 Mio. Euro Bruttowertschöpfung
- 4.513 Arbeitsplätze in Vollzeitäquivalenten bzw. 5.662 in Personenjahren
- 122,3 Mio. Euro Steuer- und Abgabenvolumen



## Schwerpunkt 2015



## Einbettung in die nationale Förderpolitik: Ausgewählte Ergebnisse

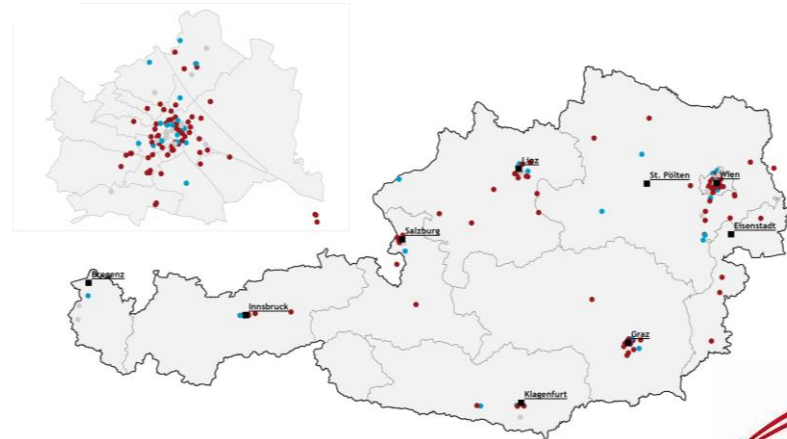
- KIRAS ist top-down organisiert – mit einem klar definierten, nach außen hin kommunizierten forschungspolitischen Ziel samt höherer Förderintensität.
- Im Vergleich hierzu zeichnen sich die Basisprogramme durch einen niedrigschwelligen Zugang (Einreichung laufend möglich) und Offenheit (hinsichtlich Themen, Technologiefeldern und Interessierten) aus.
- KIRAS zählt wohl „zu den konzeptionell ausgereiftesten Programmen im FFG-Portfolio“. Es hat viele Qualitätsparameter, die auch beispielgebend für andere Förderprogramme sein sollten.

## Schwerpunkt 2016



## Regionale Effekte: Ausgewählte Ergebnisse

- Interaktion der Clusterinitiativen in Österreich mit dem KIRAS-Programm
- Drei Fallstudien auf Bundesländerebene: Steiermark, Oberösterreich und Tirol
  - Steiermark: Elektronik und Smart Systems Herstellung
  - Oberösterreich: Produzierendes Gewerbe (Metall- und Kunststoffindustrie) und dessen Digitalisierung
  - Tirol: Tourismus und Gesundheit

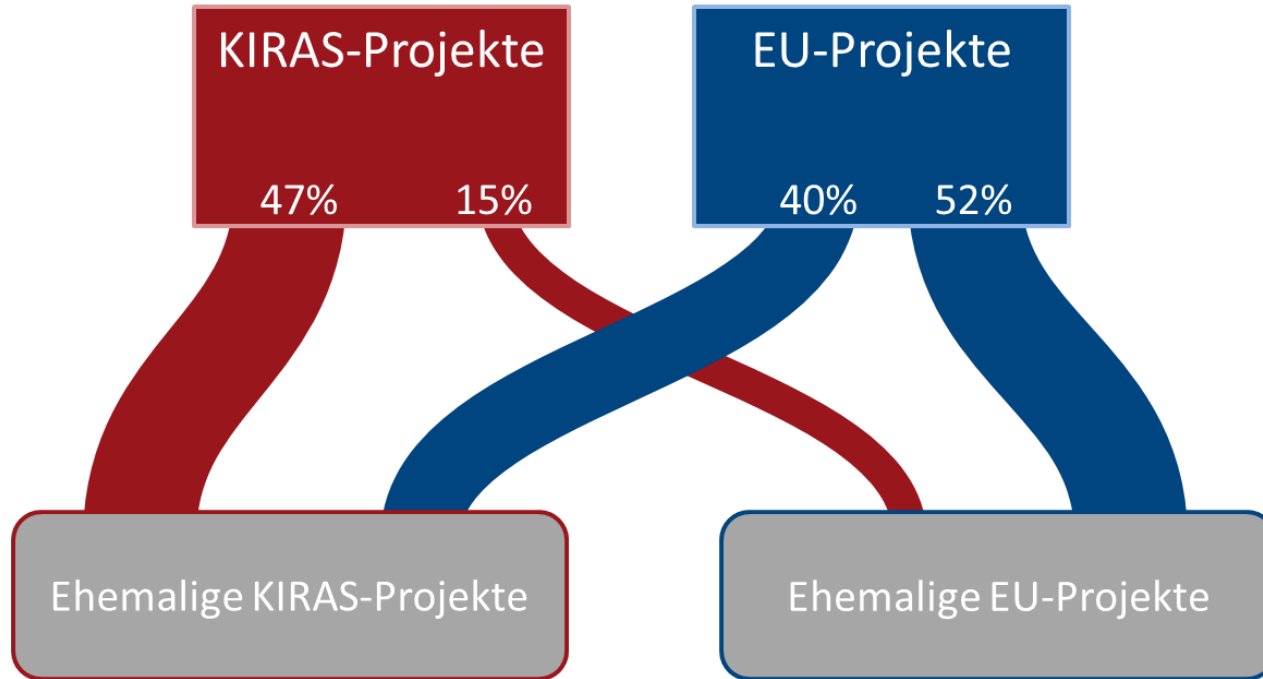


## Schwerpunkt 2017





# Einbettung europ. Sicherheitsforschg.: Ausgew. Ergebnisse, Wissensflüsse



## Schwerpunkt 2018



## Gründe für Nicht- Quantifizierung des Schadens

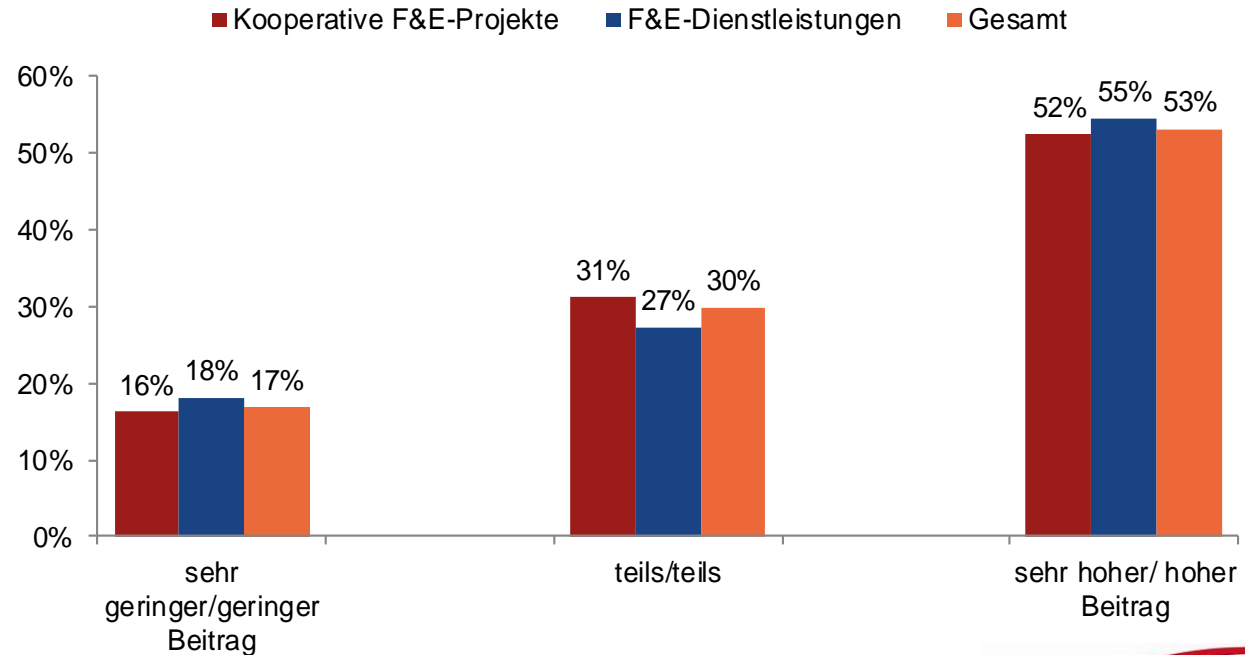
1. Aufklärung/Forensik **wirkt nicht** (direkt) **präventiv**
2. Stark **querschnittlicher** Charakter bzw. Bedrohungsszenarien, deren Ausmaß sehr unterschiedlich ausfällt
3. Verbesserung der **Leistungsfähigkeit** von Einrichtungen bzw. der Qualität von Prozessen/Leistungen
4. Keine seriösen **Zahlen** verfügbar (Dunkelziffern, Zahlen nicht erfasst)
  - *Zudem:* Bei Katastrophen und sensiblen Themen wird zum Teil Bewertung aus moralisch-ethischen Gründen abgelehnt

## Schwerpunkt 2019



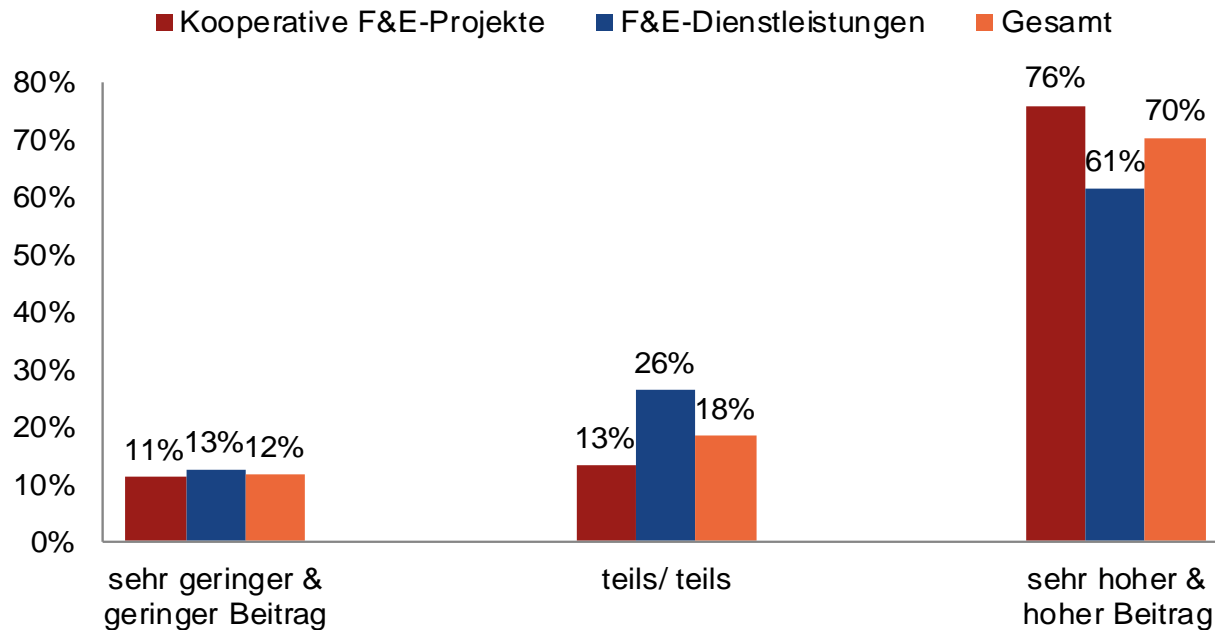
# GSK- und BT-Einbindung: Ausgewählte Ergebnisse (1)

Beitrag der GSK-  
Einbindung zum  
Erfolg des Projektes



## GSK- und BT-Einbindung: Ausgewählte Ergebnisse (2)

Beitrag der  
Bedarfsträger-  
Einbindung zum  
Erfolg des Projektes



## Überraschendes

- Publikationsverhalten
  - In 24% der Projekte gab es Publikationen in Massenmedien.
- Langfristeffekte
  - In fast 90% der Organisationen wurde zwei Jahre nach Projektende das im Projekt beschäftigte Personal gehalten (73%) oder sogar noch erweitert (16%).
- GSK-Einbindung
  - In einem guten Drittel (37%) der Projekte waren die GSK-Beiträge so wesentlich, dass ohne die GSK-Einbindung ein zielgerichteter Verlauf nur schwierig oder gar nicht möglich gewesen wäre.

## Resümee (1)

- KIRAS ist ein sehr klar konstruiertes FuE-Programm mit überzeugender Programm-Architektur.
- Je nach Clusterstrukturen der Regionen/Bundesländer ergeben sich spezifische inhaltliche Anknüpfungspunkte zur KIRAS.
- KIRAS bereitet die österreichischen Akteure gut für Antragstellungen auf europäischer Ebene vor.
- Eine Quantifizierung der verhinderbaren Schadens ist nur in Ausnahmefällen möglich.



## Resümee (2)

- Die Einbindung von GSK-Partnern und Bedarfsträgern trägt erheblich zum Programmerfolg bei.
- KIRAS hat deutliche Auswirkungen auf Wertschöpfung und Beschäftigung.



[www.iit-berlin.de](http://www.iit-berlin.de)   [hartmann@iit-berlin.de](mailto:hartmann@iit-berlin.de)